

Wachsende Städte sind eine Herausforderung für die Lebensmittelversorgung. Die steirische Landwirtschaft ist mit Bauernsterben und der Entwicklung zu landwirtschaftlichen Großbetrieben konfrontiert.

Ziel von „Bauernhof 21“ ist es, den traditionellen Kleinbauernhof zukunftsfit für das 21. Jahrhundert zu machen und als Lebensmittelversorger im städtischen Umfeld zu stärken.

Im Mittelpunkt stehen Kleinbauernhöfe im Umland von Graz (Acker- und Gemüsebau, < 5 ha). Es geht um Modelle und gute Beispiele, um das Arbeiten und Wohnen „unter einem Dach“ an neue Bedürfnisse anzupassen und landschaftsprägende Strukturen zu bewahren.

Ihre Teilnahme

Sie überlegen sich, wie es mit Ihrem Bauernhof weitergeht, hätten gerne ein Standbein in der Landwirtschaft, haben bereits einiges ausprobiert oder möchten Erfahrungen austauschen? Wir laden Sie ein, an einer Zukunft für eine kleinräumige, befriedigende und tragfähige Landwirtschaft mitzuarbeiten:

- **Interviews und Fokusgruppen (April bis September 2017)**
Wir möchten mit Ihnen diskutieren, was bäuerliche Lebensqualität ausmacht, was für das Arbeiten und Wohnen im Alltag wichtig ist und welche Wirtschaftsmodelle vorstellbar sind.
- **Bestandsaufnahme auf Höfen (April bis September 2017)**
Auf 3-7 ausgewählten Höfen in der Region werden die vorhandenen Gebäude und genutzten Flächen analysiert und mögliche Weiterentwicklungen beleuchtet.
- **Pilotstudie mit Projektwoche (Oktober 2017 – August 2018)**
1-2 Bauernhöfe werden begleitet und Konzepte praxisnah angepasst. Die in der Projektwoche (Winterschool vom 05.-09.02. 2018) von Studierenden entwickelten Vorschläge werden von einer Jury bewertet und gemeinsam mit den Pilothöfen weiterverfolgt.

Ihre Vorteile

Das Projekt Bauernhof21 stellt neue Modelle wie z.B. Microfarming, Foodcoops, Community-Supported-Agriculture (CSA) auf den Prüfstand und verknüpft diese mit multifunktionaler Hofarchitektur und intelligent einfachen Techniken. Ihre Anliegen und Wünsche bestimmen, welche nationalen und internationalen Beispiele das Projektteam untersucht und als Anregungen in einer Broschüre zur Verfügung stellt. Ein abschließender Fachworkshop verbreitet die Erkenntnisse und diskutiert, wie übertragbare kleinräumige Bauernhofmodelle die Lebensmittelversorgung für Stadt und Land stärken.

Kontakt

Dr.ⁱⁿ Ulrike Seebacher

ulrike.seebacher@fh-joanneum.at; +43 316 5453-6924